

Altlastenbearbeitung in Sachsen

1 Erfassung von Altlasten und altlastverdächtigen Flächen

Seit 1991 werden die in Sachsen bekannten Altlasten, altlastverdächtigen Flächen und sanierte Altlasten systematisch im Sächsischen Altlastenkataster (SALKA¹) erfasst. Es wird dabei zwischen Altablagerungen (AA), Altstandorten (AS) sowie Militärische und Rüstungsaltlasten (MR) unterschieden. Solange eine schädliche Bodenveränderung oder sonstige Gefahr, die von die-

sen Flächen ausgeht, nicht nachgewiesen wurde, spricht man zunächst von altlastverdächtigen Flächen.

Die Zahl erfasster Flächen stieg zunächst stark an (Abb. 1). Seit Ende der 1990er Jahre geht sie durch systematische Altlastenbearbeitung und Löschungen nicht-relevanter altlastverdächtiger Flächen zurück. Dies betraf vor allem AS und MR.

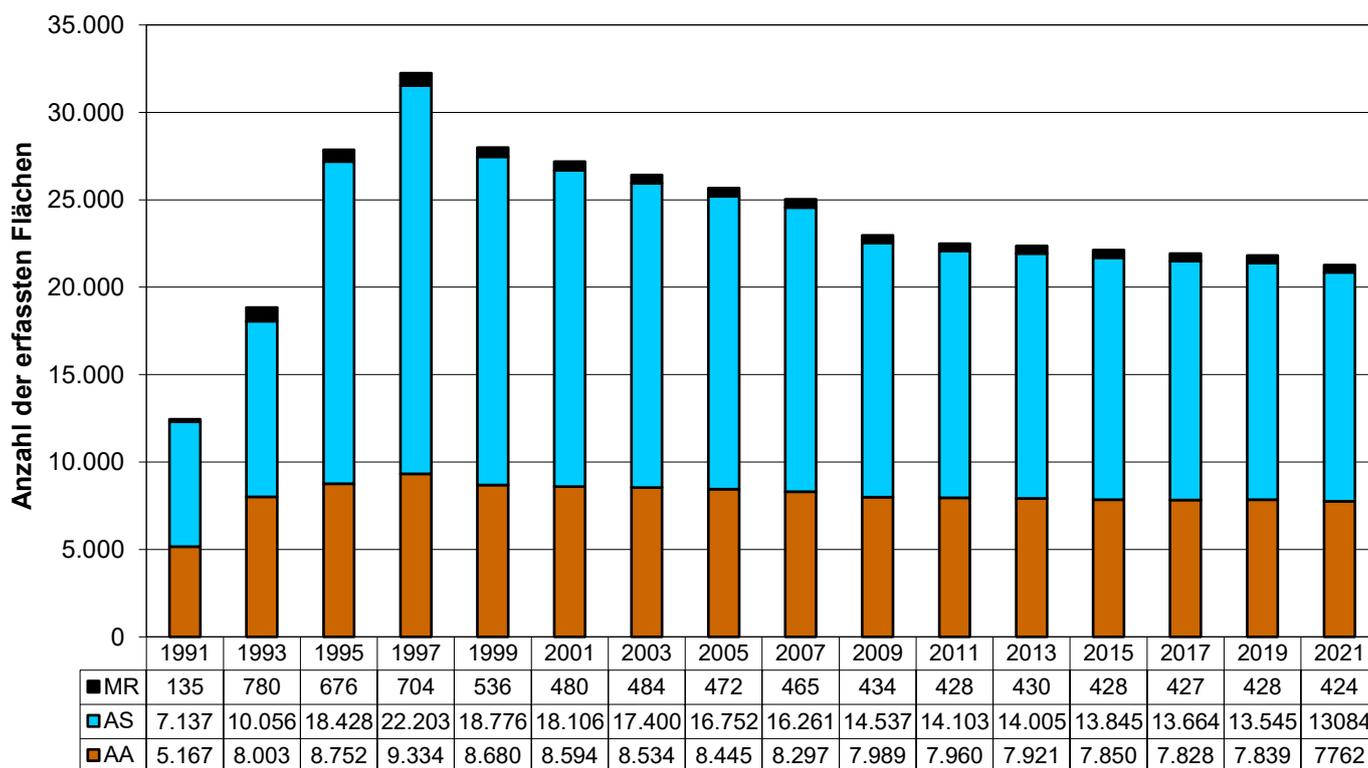


Abbildung 1: Anzahl erfasster Flächen (ohne Archiv) im SALKA zwischen 1991 und 2021; aus Gründen der Übersichtlichkeit wird nur jedes zweite Jahr dargestellt.

2 Altlastenbearbeitung

Die Bearbeitung von altlastverdächtigen Flächen und Altlasten erfolgt in definierten Stufen: Eine erste Abschätzung der Gefährdung erfolgt bei der Erfassung, dann schließen die Historische Erkundung, die Orientierende Untersuchung und eine Detailuntersuchung an. Nach jeder Bearbeitungsstufe wird ein Handlungsbedarf festgelegt. Liegt eine Altlast vor (Handlungsbedarf="Sanierung"), folgt eine Sanierungsuntersuchung zur Festlegung der Sanierungsziele und -verfahren sowie die Sanierung und ggf. die Überwachung.

Als festgestellter Handlungsbedarf kann von der Behörde folgendes festgelegt werden:

- Erkunden: es besteht weiterer Untersuchungsbedarf.
- Sanierungsuntersuchung/Sanierung: es handelt sich um eine Altlast, die Sanierung ist einzuleiten.
- Belassen: bei derzeitiger Nutzung besteht keine Gefahr.
- Ausscheiden: es handelt sich nicht um eine Altlast bzw. die Altlast wurde saniert (keine weitere Überwachung), die Fläche wird nur noch im SALKA-Archiv geführt.

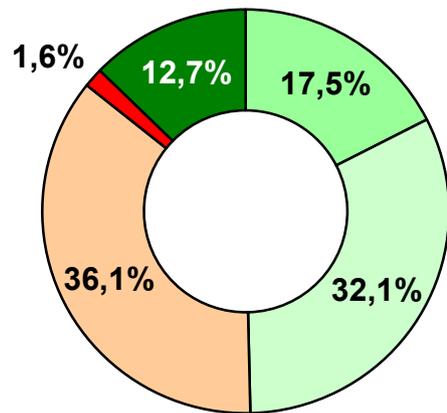
¹ <https://www.boden.sachsen.de/sachsisches-altlastenkataster-salka-17032.html>

- Überwachen: kann während bzw. nach verschiedenen Bearbeitungsstufen notwendig sein.

3 Kennzahlen der Altlastenbearbeitung

Aus der Kombination von Bearbeitungsstufe und Handlungsbedarf werden folgende Kennzahlen für Bundesweite Vergleiche (LABO²) und statistische Zwecke³ abgeleitet (Abb. 2):

- Gefahrenverdacht vollständig ausgeräumt** – Der Verdacht hat sich nach einer Gefährdungsabschätzung nicht bestätigt. Die Fläche wird nur noch im SALKA-Archiv geführt. 4698 Flächen (17,5%) fallen in diese Kategorie.
- keine Gefährdung bei aktueller Nutzung** – Die Gefährdungsabschätzung ergab keine Gefahr für ein Schutzgut bei derzeitiger oder planungsrechtlich zulässiger Nutzung. Sofern sich die Nutzung nicht ändert, ist die Bearbeitung durch die Behörde abgeschlossen. 8631 Flächen (32,1%) fallen in diese Kategorie.
- Gefahrenverdacht abzuklären** – eine Gefährdungsabschätzung ist durchzuführen oder wurde bereits begonnen. Dabei wird die derzeitige oder planungsrechtlich zulässige Nutzung berücksichtigt. Derzeit fallen 9695 altlastverdächtige Flächen (36,1%) in diese Kategorie.
- Altlasten** – Durch die Untersuchungen der Behörden wurde Sanierungsbedarf festgestellt. Die Sanierungsmaßnahmen sind noch nicht abgeschlossen bzw. Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen müssen aufrechterhalten werden. 417 Flächen (1,6%) fallen in diese Kategorie.
- Sanierung abgeschlossen** – Die Flächen wurden (im Hinblick auf eine angestrebte Nutzung) saniert, die Gefahr wurde beseitigt. Eventuell sind noch Maßnahmen zur Überwachung und Nachsorge erforderlich. 3414 Flächen (12,7%) fallen in diese Kategorie.



- Gefahrenverdacht vollständig ausgeräumt
- keine Gefährdung bei aktueller Nutzung
- Gefahrenverdacht abzuklären
- Altlasten
- Sanierung abgeschlossen

Abbildung 2: Prozentuale Verteilung der Altlasten und altlastverdächtigen Flächen auf verschiedene Kennzahlen, Stand Mai 2021.

Insgesamt sind somit aktuell ca. 62% der Altlasten und altlastverdächtigen Flächen in Sachsen insoweit abgearbeitet, dass (bei gegenwärtiger Nutzung: 44,8%, bzw. generell: 17,5%) eine Gefährdung ausgeschlossen oder beseitigt wurde. Bei den restlichen ca. 38% der Flächen wurden teilweise bereits Untersuchungen zur Gefährdungsabschätzung oder auch Maßnahmen zur Sanierung oder Sicherung durchgeführt oder eingeleitet.

Der aktuelle Stand⁴ sowie Hintergrundinformationen⁵ sind auf der Webseite des LfULG zu finden.

4 Referenzen und weitere Informationen

- Webseite des LfULG⁶
- Informationen des Umweltbundesamtes⁷
- Altlastenstatistik der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO)⁸

LfULG, Abteilung 4, Referat 42, Dr. Stephan Hülsmann, Telefon 0351/89284211, Mail: Stephan.Huelsmann@smekul.sachsen.de, Stand: 10 2021

² <https://www.labo-deutschland.de/Veroeffentlichungen-Daten-Informationssysteme.html>

³ <https://www.boden.sachsen.de/zahlen-und-fakten-17014.html>

⁴ <https://www.boden.sachsen.de/zahlen-und-fakten-17014.html>

⁵ <https://www.boden.sachsen.de/fragen-und-antworten-23562.html>

⁶ <https://www.boden.sachsen.de/altlasten-16892.html>

⁷ <https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/altlasten-ihre-sanierung>

⁸ <https://www.labo-deutschland.de/Veroeffentlichungen-Daten-Informationssysteme.html>